

Burgenländische Gemeinschaft

ORGAN DES VEREINES ZUR PFLEGE DER HEIMATVERBUNDENHEIT DER BURGENLÄNDER IN ALLER WELT

Nr. 10, Oktober 1977

Jährlicher Mitgliedsbeitrag: Inland S 100.—, Ausland rd. 10 Dollar

Burgenländer sein ma und Burgenländer bleib' ma!

Beim Auslandsburgenländertreffen und Picnic am 24. Juli richtete die Vertreterin der Jungen Generation unserer ausgewanderten Landsleute in Amerika, Miss Burgenland New York 1977, Fräulein Monika Neubauer, folgende Grußadresse an die Gäste:

Sehr geehrter Herr Präsident,
sehr geehrter Herr Vizepräsident,
liebe Ehengäste, liebe Landsleute!

Es ist für mich eine große Ehre und Freude, als „Miss Burgenland New York“ heute bei diesem großen Aus-

landsburgenländer-Picnic anwesend zu sein. Ich soll Ihnen von allen Landsleuten in Amerika, welche heuer nicht hier anwesend sein können, die herzlichsten Grüße überbringen. Gleichzeitig möchte ich der Burgenländischen Gemeinschaft für die Einladung und den herzlichen Empfang, welcher mir bei der Ankunft bereitet wurde, aus ganzem Herzen danken. Mein Dank gilt aber auch dem Ersten Burgenländer Verein von New York. Nicht zuletzt auch Dank meinen lieben Eltern und Geschwistern, welche mich auf dieser Reise begleitet haben und immer helfend zur Seite stehen.

In der kurzen Zeit meines Aufenthaltes habe ich schon sehr viel gesehen und die nettesten Leute kennengelernt. Heute aber kann ich mit großer Freude feststellen, wie groß die Burgenländische Gemeinschaft wirklich ist, denn die große Anzahl von Besuchern ist ein deutlicher Beweis dafür. Darum möchte ich heute allen zurufen: Laßt das Band der Zusammengehörigkeit der Burgenländer hier und der Auslandsburgenländer niemals reißen! Die Burgenländische Gemeinschaft ist die Brücke zwischen der alten und neuen Heimat.

Ich habe als Kind mit meinen Eltern meine geliebte Heimat verlassen, doch komme ich immer wieder gerne nach hier zurück, denn ich liebe meine Heimat und ich liebe mein Burgenland und werde es nie vergessen.

Es kommen immer mehr und mehr junge Leute aus Amerika auf Besuch nach hier und deshalb möchte ich jetzt ganz besonders an die burgenländische Jugend hier appellieren und sie ansprechen. Wir sind gekommen, um mit Euch Kontakt aufzunehmen, um Gedanken auszutauschen, um mit Euch zu tanzen, Eure Lieder zu singen, vor allem aber wollen wir Freunde sein und bleiben. Wenn wir auch tausende von Meilen entfernt sind, andere Sitten und Gebräuche haben und durch die Jahre hindurch eine andere oder komische Aussprache haben, im Herzen aber sind wir doch alle Burgenländer und werden es auch bleiben. Darauf wollen wir stolz sein: Burgenländer sein ma und Burgenländer bleib'n ma!

Zum Abschluß nochmals allen meinen aufrichtigen und aus ganzem Herzen innigen Dank. Ich wünsche allen Besuchern einen vernünftigen Nachmittag und gute Unterhaltung und unseren Landsleuten aus Amerika noch einen schönen und angenehmen Urlaub in der alten Heimat.

Hoch lebe unser geliebtes Burgenland!



Miss Burgenland New York 1977 (Monika Neubauer) und Miss Burgenland Lehigh Valley 1977 (Mary Strasser) bei ihrem Besuch im Burgenland.



Burgenländische Gemeinschaft

ORGAN DES VEREINES ZUR PFLEGE DER HEIMATVERBUNDENHEIT DER BURGENLÄNDER IN ALLER WELT

Nr. 10, Oktober 1977

Jährlicher Mitgliedsbeitrag: Inland S 100.—, Ausland rd. 10 Dollar

Burgenländer sein ma und Burgenländer bleib' ma!

Beim Auslandsburgenländertreffen und Picnic am 24. Juli richtete die Vertreterin der Jungen Generation unserer ausgewanderten Landsleute in Amerika, Miss Burgenland New York 1977, Fräulein Monika Neubauer, folgende Grußadresse an die Gäste:

Sehr geehrter Herr Präsident,
sehr geehrter Herr Vizepräsident,
liebe Ehengäste, liebe Landsleute!

Es ist für mich eine große Ehre und Freude, als „Miss Burgenland New York“ heute bei diesem großen Aus-

landsburgenländer-Picnic anwesend zu sein. Ich soll Ihnen von allen Landsleuten in Amerika, welche heuer nicht hier anwesend sein können, die herzlichsten Grüße überbringen. Gleichzeitig möchte ich der Burgenländischen Gemeinschaft für die Einladung und den herzlichen Empfang, welcher mir bei der Ankunft bereitet wurde, aus ganzem Herzen danken. Mein Dank gilt aber auch dem Ersten Burgenländer Verein von New York. Nicht zuletzt auch Dank meinen lieben Eltern und Geschwistern, welche mich auf dieser Reise begleitet haben und immer helfend zur Seite stehen.

In der kurzen Zeit meines Aufenthaltes habe ich schon sehr viel gesehen und die nettesten Leute kennengelernt. Heute aber kann ich mit großer Freude feststellen, wie groß die Burgenländische Gemeinschaft wirklich ist, denn die große Anzahl von Besuchern ist ein deutlicher Beweis dafür. Darum möchte ich heute allen zurufen: Laßt das Band der Zusammengehörigkeit der Burgenländer hier und der Auslandsburgenländer niemals reißen! Die Burgenländische Gemeinschaft ist die Brücke zwischen der alten und neuen Heimat.

Ich habe als Kind mit meinen Eltern meine geliebte Heimat verlassen, doch komme ich immer wieder gerne nach hier zurück, denn ich liebe meine Heimat und ich liebe mein Burgenland und werde es nie vergessen.

Es kommen immer mehr und mehr junge Leute aus Amerika auf Besuch nach hier und deshalb möchte ich jetzt ganz besonders an die burgenländische Jugend hier appellieren und sie ansprechen. Wir sind gekommen, um mit Euch Kontakt aufzunehmen, um Gedanken auszutauschen, um mit Euch zu tanzen, Eure Lieder zu singen, vor allem aber wollen wir Freunde sein und bleiben. Wenn wir auch tausende von Meilen entfernt sind, andere Sitten und Gebräuche haben und durch die Jahre hindurch eine andere oder komische Aussprache haben, im Herzen aber sind wir doch alle Burgenländer und werden es auch bleiben. Darauf wollen wir stolz sein: Burgenländer sein ma und Burgenländer bleib'n ma!

Zum Abschluß nochmals allen meinen aufrichtigen und aus ganzem Herzen innigen Dank. Ich wünsche allen Besuchern einen vernünftigen Nachmittag und gute Unterhaltung und unseren Landsleuten aus Amerika noch einen schönen und angenehmen Urlaub in der alten Heimat.

Hoch lebe unser geliebtes Burgenland!



Miss Burgenland New York 1977 (Monika Neubauer) und Miss Burgenland Lehigh Valley 1977 (Mary Strasser) bei ihrem Besuch im Burgenland.

YOUNG GENERATION

Looking forward: Skiing in the Alps — wouldn't you like it?

This year the Burgenlaendische Gemeinschaft is able to offer you a wonderful winter program: Skiing in the Alps.

You don't believe it? Did you think that pictures like skiing in powder snow while the morning sun turns your surrounding into a glittering white fairy-world are only to find in your imagination? Maybe you sometimes dream of standing on the top of a mountain, and the view which you have from there on the whole mountain range. And maybe you see in your dreams the ten thousand feet high peaks which seem to be the top of the waves of an endless ocean.

The Burgenlaendische Gemeinschaft tries to make your dreams reality by offering you a cheap flight to Vienna, an inexpensive stay in a

nice hotel in one of Austria's main skiing areas. A typical Austrian ski instructor will show you all the nice runs and if it is the first time in your life you try to ski there will be another ski instructor who will show you the basical ideas of skiing. Be sure, after one week you will be able to make your first small runs.

And in the evenings you will enjoy our typical Austrian sociability: Good wine, folk music, dancing, singing, laughing. And when you go to bed tired because of the skiing and the fresh air, the sun and the wind, you already will be looking forward to the next day.

Make a dream reality — come for skiing to Austria.

The Burgenlaendische Gemeinschaft will give you informations and will help you.

Christian Stelzer

Im Oktober

Über leere Felder jagt der Wind,
schüttelt von den halbentblösten

Bäumen

Früchte, die von gelber Reife sind.

Späte, kalte Sonne in den Räumen
läßt von hellen Sommertagen träumen,
die voll warmen Glücks gewesen sind...

Niemals kehren diese Tage wieder,
sind verweht wie süße Liebeslieder,
die ein Mädchen in den Abend singt.

Bleibt von allem nur ein blasses Bild,
das dir Wehmut in die Seele bringt.

Wie der Herbstwind weht und im Gefild
seine tollsten Totentänze spielt!

In den Kellern tropft aus schweren

Pressen

rot — wie Blut der Erde — junger Wein,
tropft und klopft dir in das Herz hinein:
Einmal, einmal wirst auch du vergessen.

Rudolf Graf

WIRB ein neues Mitglied für die BG.!

Kennst Du das Bild aus Deiner Heimat?



Csaterberg

Am Csaterberg in Kohfidisch, Bezirk Oberwart, wurde von privater Seite eine uralte Weinpresse mühevoll und mit viel Liebe aufgebaut und so der Nachwelt erhalten. Bekanntlich ist der Csaterberg ein geschlossenes Weinbaugebiet, in dem ein vorzüglicher Wein wächst. Der Csaterberg liegt abseits vom großen Verkehr und wirkt durch sein Kellerviertel und durch seine gut gepflegten Weingärten außerordentlich idyllisch. Diese mit Stroh überdachte Weinpresse ist nun das Wahrzeichen des Csaterberges geworden und wirbt für den Fremdenverkehr des südlichen Burgenlandes.

Alte Weinpresse am Csaterberg

Vergiß nicht auf Deinen Mitgliedsbeitrag!

Auslandsburgenländertreffen 1977 in Güssing



Mary Strasser und Monika Neubauer repräsentierten beim Picnic in Güssing die Junge Generation Amerikas.



Ein Blick ins überfüllte Picnic-Festzelt

Empfang bei der BG.



Es ist schon beinahe zur Tradition geworden, daß die Burgenländische Gemeinschaft alljährlich im Sommer aus Anlaß des Besuches der in Amerika gewählten Vertreterinnen der Jungen Generation unserer ausgewanderten Landsleute einen Empfang gibt. So konnte auch im heurigen Jahr der Präsident der BG., Julius Gmoser, in den Räumen der BG.-Kanzlei in Mogersdorf zu Ehren von Miss Burgenland New York 1977, Fräulein Monika Neubauer, und Miss Burgenland Lehigh Valley 1977, Fräulein Mary Strasser, einen kleinen Empfang geben. Präsident Gmoser betonte in seiner in englisch gehaltenen Begrüßungsansprache, daß es Aufgabe der beiden Miss Burgenland sei, die Idee der BG. in die junge Generation unserer ausgewanderten Landsleute hineinzutragen, für das Burgenland auch in Amerika zu wirken und zu werben und schließlich organisatorisch eine neue Zelle der Burgenländischen Gemeinschaft in Amerika zu bilden. Die jungen hübschen Mädchen, die in Begleitung ihrer Eltern gekommen waren, besuchten auch die Gedächtnisstätte am Schloßberg in Mogersdorf sowie die Burg Güssing und konnten somit auch ein Stück Heimat ihrer Eltern kennenlernen.

Obwohl jene US-Burgenländer, die noch in den Dörfern des Burgenlandes das Licht der Welt erblickt haben, immer seltener werden, kann die Burgenländische Gemeinschaft die Verbindung mit den Auslandsburgenländern noch immer im erstaunlichen Ausmaß aufrechterhalten. Denn auch die Kinder und vielfach schon die Enkelkinder der ehemaligen Auswanderer besuchen alljährlich die alte Heimat und erweisen sich jedesmal als begeisterte Burgenländer.

Professor Walter Dujmovits, der ja die Auswanderungsbewegungen wissenschaftlich erforscht und darüber auch ein Buch geschrieben hat, stellte schon vor einigen Jahren einen Trend im Bekenntnis dieser jungen Generation zur alten Heimat ihrer Väter und Großväter fest. Deshalb hat die Burgenländische Gemeinschaft das heurige Programm besonders auf die junge Generation abgestimmt. Das kam auch beim traditionellen „Picnic“, dem alljährlich stattfindenden Auslandsburgenländertreffen, in Güssing zum Ausdruck. Der Präsident der Burgenländischen Gemeinschaft, Oberamtsrat Julius Gmoser, hob in seiner Begrüßungsansprache das heurige Motto besonders hervor und stellte jene zwei Mädchen vor, die im Lehigh Valley und in New York zur „Miss Burgenland“ gewählt wurden.

Präsident Gmoser konnte zum „Picnic“ auch die Abgeordnete Rochus, die Bürgermeister Holper (Güssing) und Pratl (Stegersbach), Hofrat Dr. Jandratsits, die Bezirkshauptmannstellvertreter von Güssing und Jennersdorf, Dr. Dax und Dr. Kristan, den Vizepräsidenten der BG., Joe Baumann aus New York, sowie die Gebietsreferenten aus den Auswandererzentren der USA und Kanadas begrüßen.

Monika Neubauer aus New York — ihre Eltern stammen aus Strem und Sumetendorf — spricht ausgezeichnet deutsch und bekannte voller Enthusiasmus, daß auch die jungen US-Burgenländer stolz auf ihre alte Heimat sind. Und im alten südburgenländischen Dialekt fügte die hübsche und sympathische Miss Burgenland aus der Weltstadt New York hinzu: „Denn Burgenländer sein ma und Burgenländer bleibn ma.“

Mit der burgenländischen Landes hymne, der Hymne der USA und der österreichischen Bundeshymne, intoniert von der Stadtkapelle Güssing, klang der offizielle Teil des Auslandsburgenländertreffens aus. Doch beim anschließenden „Picnic“ wurden noch viele Erinnerungen aufgefrischt und ein Wiedersehen im nächsten Jahr vereinbart.

Einladung zum Austrian Wine Festival am

Sonntag, 13. November 1977

in
Holy Trinity, Passaic, N. J.

Es spielt für Sie
Walt Groeller und die Pani-Sisters.

Karten nur im Vorverkauf!

Phone: 778-9763 oder 772-2361



Miss Burgenland New York bei ihrer Grußbotschaft beim Picnic. Rechts daneben Präsident Gmoser mit Miss Burgenland Lehigh Valley.

Die „Mutter der Österreicher“ in Chicago 92 Jahre alt



The Mayor of Chicago, Michael Bilandic, shakes hands with the "Mother of Austria", also known as Mrs. Ringhofer, 91, of CHA's 5040 N. Kenmore Avenue Apartments. Mrs. Ringhofer was given the title by an Austrian bishop for donating money to support a soup kitchen for needy persons in her Austrian homeland.

„Die Mutter der Österreicher in Chicago“ feierte ihren 92. Geburtstag. Unter den Ehrengästen war auch der neue Bürgermeister Bilandic von Chicago sowie Generalkonsul Adler mit Gattin. Die Burgenländische Gemeinschaft überreichte der Jubilarin einen schönen Geschenkkorb.



Mr. Max Mayer aus Whiteplains, NY., beim Picnic mit seinen Verwandten (Familie Kerbelits, Markt Neuhodis) und dem BG.-Mitarbeiter Bäckermeister Josef Gansfuß aus Deutsch Schützen.

Hoher Besuch aus Chicago bei der BG.



Während seines Heimaturlaubes besuchte Österreichs Vertreter in Chicago, Generalkonsul Eduard Adler, auch die Burgenländische Gemeinschaft in Mögersdorf. Die BG. lud den Generalkonsul mit Gattin zu einem Abendessen im Gasthof Raffel, Jennersdorf, ein. Nach Besichtigung des neuen Kulturzentrums begrüßte Präsident Gmoser die hohen Gäste, dankte dem Generalkonsul für die warmherzige Unterstützung der BG. in Chicago und bat ihn, unseren Landsleuten in Chicago auch weiterhin zu helfen. Generalkonsul Adler zeigte die Schwierigkeiten auf, die sich durch verschiedene organisatorische Maßnahmen, durch Überalterung vieler Mitglieder und durch die Abwertung des Dollars ergeben hatten. Die BG.-Sektion Chicago soll reaktiviert werden. Durch besonderen Einsatz sollen insbesondere neue Mitglieder geworben und so die Burgenländische Gemeinschaft in Chicago stärker ausgebaut werden.

BERATEN — PLANEN — EINRICHTEN

MEISTER-MÖBEL

Inh. A. u. W. Unger

Großtischlerei · 8280 Fürstenfeld, Fehringerstraße 15 · Tel. 03382/2450

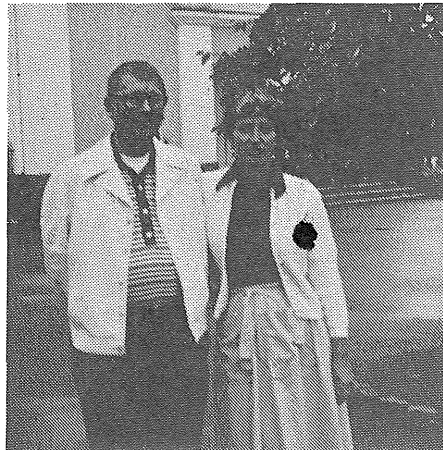
Northampton — Stegersbach



Erstmals seit der Proklamation der Städtepartnerschaft zwischen Stegersbach und Northampton im Jahre 1975 besuchte eine Delegation von Burgenländern aus Northampton ihre Partnerstadt im Burgenland, wo sie von Bürgermeister Alexander Pratl und Prof. Walter Dujmovits von der Burgenländischen Gemeinschaft herzlich begrüßt und betreut wurden. Der Delegation, die unter Führung von Frau Theresia Teklits stand, die auch die Grüße und die Einladung des Bürgermeisters von Northampton überbrachte, gehörten auch die Präsidenten der Burgenländervereine von Northampton, Frank Spitzer und August Marek, an. Im kommenden Jahr wird die Musikkapelle von Stegersbach in Northampton gastieren und ein Austausch von Jugendlichen in die Wege geleitet werden.

Das Bild zeigt die Gruppe vor dem Denkmal, das die Städtepartnerschaft symbolisiert, auf dem Northamptonplatz in Stegersbach.

Lieber Besuch aus New Britain



Unsere Mitarbeiterin in New Britain, Conn., USA, Mrs. Linda Poglitsch, konnte im vergangenen Sommer — zusammen mit ihrer Familie — ihren Urlaub in Österreich verbringen. Sie besuchte bei dieser Gelegenheit auch die BG.-Kanzlei in Mogersdorf, wo sie mit Präsident Gmoser Organisationsfragen der BG. besprechen konnte. Im Bild Mrs. Linda Poglitsch mit ihrem Gatten in Mogersdorf.

Magenkrebsforschung eines ungarischen Kreisarztes

Die internationale Vereinigung der Ärzte für allgemeine Medizin wurde auf die Forschungen des Kreisarztes von

Alsoszölnök, Dr. Gabor Hajdu, aufmerksam, der Beobachtungen über die Entstehung des Magenkrebses durchführte. Dr. Hajdu wurde zu einem Kongreß in Antwerpen eingeladen und berichtete dort vor einem bedeutenden internationalen Gremium über seine Forschungsarbeiten.

Ihm war aufgefallen, daß in seinem Kreis, der vornehmlich von Angehörigen der wendischen Winderheit bewohnt wird, sehr viele an Magenkrebs leiden. Als er bei der in Jugoslawien beheimateten ebenfalls wendischen Bevölkerung ähnliche Beobachtungen machen konnte, festigte sich in ihm die Überzeugung, daß man den Grund dafür in der Lebensweise dieser nationalen Minderheit suchen müsse. Daraufhin konzentrierte Dr. Hajdu seine Forschungen auf die Ernährungsgewohnheiten dieses Gebietes. Er machte dabei die Entdeckung, daß die Wenden — im Gegensatz zur „Küchentechnik“ ihrer ungarisch und deutsch sprechenden Nachbarn — den größten Teil des geschlachteten Schweinefleisches zu Hause selchen und regelmäßig als Nahrung verwenden.

Ihre Art zu selchen unterscheidet sich von der sonst in Ungarn gebräuchlichen. Sie verwenden dazu rohes Holz, als Würze werfen sie Wacholderzweige und -beeren in die Flammen. Wacholder ist ein Weichholz. Durch das Holz entsteht im Fleisch ein höherer Benzpirengehalt als in sonstigem geselchten Fleisch. Seit den fünfziger Jahren aber ist bekannt, daß 3,4 Prozent Benzpiren krebsfördernd wirkt.

Das ungarische Institut für Lebensmittel- und Ernährungswissenschaft hat in dem auf wendischem Gebiet geselchten Fleisch, in den Schinken und Würsten, das sechseinhalbfache des Landesdurchschnittes an Benzpiren festgestellt. Wenn wir nun hinzufügen, daß die Bewohner dieses Gebietes dreimal soviel Selchfleisch verzehren als im Landesdurchschnitt in Ungarn üblich, kann man feststellen, daß sie um 18 bis 20 Prozent mehr Benzpiren zu sich nehmen.

Der Arzt aus Alsoszölnök, auf dessen Versuche man bereits international aufmerksam geworden ist, erhält bedeutende Unterstützung von den medizinischen Institutionen Ungarns.

Kurhotel in Bad Tatzmannsdorf umgebaut

Die erste Bauetappe, Bad Tatzmannsdorf zu einem Kurbad nach internationalen Maßstäben auszubauen, ist bewältigt. In Anwesenheit von Landeshauptmannstellvertreter Soronics und der Landesräte DDr. Grohotolsky und Wiesler eröffnete Landeshauptmann Kery das Kurhotel, das zum Hotel der Kategorie A 1 umgebaut wurde.

Nach einem Sinnspruch von Irene Farkas und den Klängen der Kapelle des Musikvereines Ollersdorf weihten Dechant Zechmeister und Pfarrer Ullreich das Gebäude.

LR DDr. Grohotolsky, in seiner Eigen-

schaft als Vorsitzender des Aufsichtsrates der Kurbad AG., hob die Bedeutung von Tatzmannsdorf für das Burgenland hervor. Landeshauptmannstellvertreter Soronics meinte, nun könnten sich für den anspruchsvolleren Gast in Tatzmannsdorf die Erwartungen erfüllen.

Unser Küchenrezept: Gutes altes Früchtebrot

Zutaten: 75 dkg Mehl, 3 dkg Germ, 8 dkg Butter, 3 dkg Zucker, Milch, Muskatnuß, Prise Salz, Ei zum Bestreichen. Für die Fülle: 20 dkg getrocknete, entkernte Zwetschken, 20 dkg Feigen, 10 dkg Rosinen, 10 dkg Korinthen, 10 dkg Zitronat, 10 dkg entkernte Datteln, 15 dkg abgezogene Mandeln, 10 dkg Nüsse, 20 dkg Kochschokolade, 3 Löffel Rum, Zimt, Nelken, Zitronenschale.

Zubereitung: Man bereitet einen ziemlich festen Germteig, den man 1 Stunde gehen läßt. Inzwischen schneidet man die Früchte klein, befeuchtet sie mit Rum und läßt einige Zeit ziehen. Dann die grobgehackte Schokolade, Mandeln, Nüsse und Gewürze dazugeben, durchmischen und auf dem Brett mit der Hälfte des Teiges gut verkneten. Den restlichen Teig dünn ausrollen, in zwei gleiche Teile schneiden, mit verquirltem Ei bestreichen, die Fruchtemasse darauf verteilen und zwei Striezel formen, die man auf ein gefettetes Blech legt und in der Wärme gehen läßt. Dann mit Ei bestreichen, mit halbierten Mandeln belegen und mit einer Gabel mehrmals einstechen. Langsam zirka eine halbe Stunde backen. Dieses gute, saftige Früchtebrot macht man schon im Advent, denn es sollte mindestens eine Woche liegen, ehe man es anschneidet.

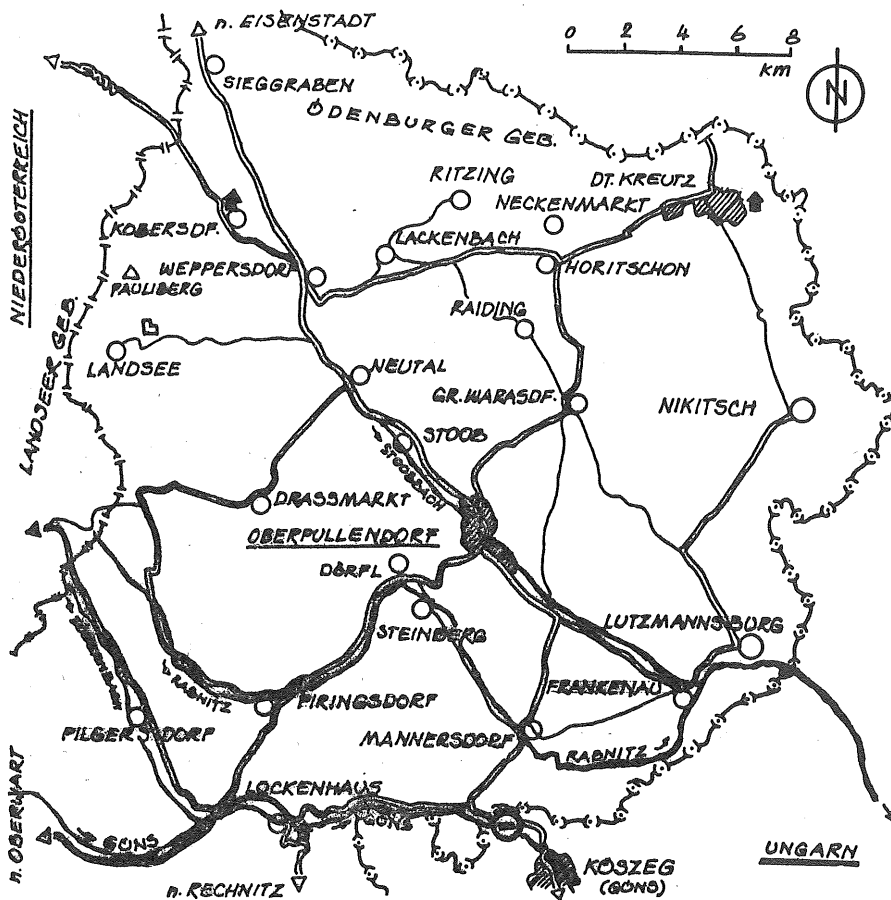
Schulzentrum Rudersdorf

In einem Festakt wurde die Hauptschule Rudersdorf von Landeshauptmann Kery und Landeshauptmannstellvertreter Soronics in Anwesenheit von Landesrat DDr. Grohotolsky ihrer Bestimmung übergeben. Nach Plänen von Architekt Dipl.-Ing. Richter wurde mit einem Kostenaufwand von rund 26 Millionen Schilling dieser Neubau errichtet und bildet mit der Vor-, Sonder- und Volksschule und dem Polytechnischen Lehrgang ein richtiges Schulzentrum.

Der Neubau beherbergt diverse Lehrsäle, Experimentierräume und Werkzimmern, wie eine modern eingerichtete Schulküche mit Speiseraum, das Konferenzzimmer, die Bibliothek und die Direktionskanzlei. Im Verbindungstrakt zum alten Schulgebäude ist eine Zentralgarderobe und die große Mehrzweckhalle mit den dazugehörigen Nebenräumen mit Vorhalle, Arztzimmer und Sanitärräume untergebracht. Aber auch die begrünten Außenanlagen mit Jungbäumen und Sträuchern können sich sehen lassen. Außerdem wurden Spielflächen und Pkw-Abstellflächen geschaffen.

Das mittlere Burgenland

(von Helmut Grosina)



Am Fuße des Alpenausläufers Günser Gebirge, auf dem sich der höchste Berg des Landes, der Geschriebenstein erhebt, liegt Lockenhaus im Tal der Güns. Nach wenigen Kilometern quert der Fluß die Staatsgrenze, jenseits der die 10.000-Einwohnerstadt Kösze (Güns) liegt.

Diesseits breitet sich die Gemeinde Mannersdorf an der Rabnitz aus. Flußaufwärts gelangen wir bald nach Steinberg-Dörfl, wo wir auf die Nord-Süd-Verbindung des Landes stoßen. Dort, wo diese das Tal in Richtung Süden wieder verläßt, liegt Piringsdorf, bekannt durch die Korbflechterwaren, die größtenteils in Heimarbeit erzeugt werden.

Wir wollen aber von Mannersdorf die Straße benutzen, die nach knapp 10 km den Bezirksvorort Oberpullendorf erreicht. Der 40.000-Einwohnerbezirk gehört zwar nach wie vor zu den wirtschaftlich schwächeren an der österreichischen Staatsgrenze, hat aber in den letzten Jahren mächtig aufgeholt. Das spiegelt sich besonders in Oberpullendorf selbst wieder, das sein Gesicht in jüngster Zeit total gewandelt hat und zu einem echten Zentrum des Mittleren Burgenlandes geworden ist.

Der Ostteil des Bezirkes bietet mit seinen weiten Feldern für die Landwirtschaft gute Voraussetzungen. Kroatische Gemeinden wie Großwarasdorf,

Nikitsch, Frankenu und andere prägen den südlichen Teil dieses Raumes, der unter anderem um Lutzmannsburg ein bedeutendes Rotweingebiet aufweist. Der Kreuzer Wald breitet sich zwischen diesem Teil und der Kette von Ortschaften aus, die sich an den Fuß des Ödenburger Gebirges schmiegen. Unter ihnen die berühmten Weinbauorte Horitschon und Neckenmarkt, die schon in die Ebene zum Neusiedlersee hinüberleiten. In ihr liegt, allseits von der Grenze umschlossen, Deutschkreutz. Die 4000-Einwohner-Ortschaft, nicht nur durch ein prächtiges Schloß, sondern auch durch Wein und Mineralwasser ausgezeichnet, hofft auf eine Öffnung nach Ungarn.

Der Weg nach Westen aber führt zurück nach Weppersdorf. Etwas abseits der Straße liegt Raiding, bekannt als Geburtsort von Franz Liszt.

Im Stooßbachtal liegen zwischen Weppersdorf und Oberpullendorf der aufstrebende Ort Neutal und Stooß, das durch Keramik berühmt geworden ist. Gegen Westen steigen die Hänge zum Bergland des Landseer Gebirges an, beherrscht von der gleichnamigen Ruine, einst eine der größten Burgenanlagen Österreichs.

Nach einem Abstecher nach Kobersdorf, dem um ein Wasserschloß gruppierten Fremdenverkehrsort, wollen wir den Sattel nach dem Nördlichen Bur-

genland überwinden. Wieder umgeben uns sanft geformte, waldreiche Berge. Bevor wir die Höhe bei Siegggraben erreichen, gelangen wir bereits in den Bezirk Mattersburg.

(Fortsetzung folgt)

Dorf Galerie Neumarkt an der Raab

Die Künstlergruppe Burgenland hat zusammen mit dem Kulturverein Neumarkt/Raab in der alten Volksschule in Neumarkt eine Galerie errichtet. Um dieses Vorhaben voll zu verwirklichen, sind noch verschiedene Anschaffungen, wie z. B. Bilderrahmen, Planschränke, Glastafeln etc. notwendig. Hierzu kommen noch Ausgaben für Dienstleistungen und Beaufsichtigung. Dieser finanzielle Aufwand soll durch Eigenaufbringung der Gruppe und Subventionen des Landes und Bundes abgedeckt werden. Die Besucher der Dorf Galerie Neumarkt/Raab setzen sich aus der Schulpflicht, den Gästen, die Neumarkt wegen seiner Atelierhäuser und anderen historischen Bauten besuchen, den Teilnehmern an den Symposien und nicht zuletzt aus der Bevölkerung der näheren Gemeinden zusammen. Mit der Errichtung und dem Betrieb der Dorf Galerie erfüllt die Künstlergruppe Burgenland mit dem Kulturverein Neumarkt/Raab eine kulturelle und bildnerische Aufgabe und hilft darüber hinaus, im Süden des Landes die zeitgenössische Kunst der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Die Landesregierung beschloß daher, der Künstlergruppe Burgenland für die Einrichtung der Dorf Galerie einen Förderungsbeitrag zu gewähren.

Autocrash im Burgenland

Der Auto-Crash-Sport im Burgenland beginnt an Bedeutung zu gewinnen. Im Rahmen des ASV Südburgenland gibt es zwei Vereinigungen und zwar Rudersdorf und Großpetersdorf. Letzteren Verein suchten wir bei seinem Stammplatz in Großpetersdorf (Mechanikerwerkstätte Egger) auf. Schon von weitem zu erkennen, daß hier etwas Besonderes geschieht. Hier werden die alten und vielfach unbrauchbaren Autos oder ausgeschiedenen Altwagen für Autocrash umgestellt, wobei in erster Linie das Glas entfernt wird. Gurten werden jedoch eingebaut.

Verständlich, daß Großpetersdorf zum Treffpunkt wurde — war doch Lothar Egger langjähriger Steirisch-burgenländischer Crashmeister. Seine beiden jüngeren Brüder, Herbert und Christian, zählen zu den Spitzenfahrern und werden vom Vater fachlich betreut.

Obmann ist der Fleischhauermeister Horst Schranz. Der Verein Großpetersdorf hat 17 Fahrer und rund 500 Fans. Es gibt auch zwei Damen unter den Fahrern.

CHRONIK DER HEIMAT

APETLON: Elisabeth Klein starb im Alter von 77 Jahren.

ASCHAU: Elisabeth Ulreich und Janos Hodosi sowie Herta Schranz und Josef Heissenberger schlossen die Ehe. — Vor kurzem starb Rosina Putz im Alter von 84 Jahren.

BOCKSDORF: Regina Knebel und Karl Augustin schlossen den Bund der Ehe. — Im Alter von 58 Jahren starb Anna Erkinger.

BURGAUBERG: Bei einem Mopedunfall im Ortsgebiet von Stinatz kam auf tragische Weise der 16jährige Otmar Hirschbeck ums Leben.

DEUTSCH KALTENBRUNN: Mr. Ludwig Wallitsch starb im Alter von 82 Jahren in Allentown. Karl Deutsch starb im 81. Lebensjahr.

DEUTSCH MINIHOFF: Maria Labitsch starb im Alter von 76 Jahren und Karoline Dostal im Alter von 66 Jahren.

EBERAU: Es starb der Bauernpensionist Franz Schwab (Ortsteil Gaas) im 93. Lebensjahr. Der Verstorbene war der älteste Bürger der Gemeinde. Dann starb der 81jährige Landwirt Josef Müllner (Ortsteil Oberbildein).

EISENSTADT: Es starben Elisabeth Schimatovich, Wernerstraße 3, und Josef Mohl, Khl. Hauptstraße 1, Josefa Faschinger, Moreaustraße 11, und Elisabeth Kanyak, Bergstraße 13. — Es heirateten Friedrich Jagenbrein, Brunnengasse 25, und Maria Hergovits, Oslip.

FRANKENAU: Dr. Karl Hergovich, Sohn des Gemeindeoberamtsrates, vermählte sich mit Karin Thaller. Wilhelm Windisch und Sylvia Kranz aus Nebersdorf schlossen den Bund fürs Leben. — Isidor Dreiszker starb im 94. Lebensjahr.

FRAUENKIRCHEN: Den Bund der Ehe schlossen Edith Meiringer und Martin Promintzer, Amtshausgasse 10, Elisabeth Sveda und Anton Wittmann, Haydngasse 2, Franziska Pinetz und Ludwig Schüller, Tillstraße 4. — Es starb Berger, Amtshausgasse 44, im Alter von 84 Jahren.

GAAS: Es starb Franz Schwab im 93. Lebensjahr.

GATTENDORF: Es starb Anton Miletits im 83. Lebensjahr.

GROSSHÖFLEIN: Es vermählten sich der Regelmechaniker Heinz Albin Schleich, Eisenstädterstraße 8, und die Fabrikarbeiterin Bernadette Samwald, Lindengasse 1.

GROSSPETERSDORF: Der Schüler Herbert Hajszan, 9, stürzte im Hof des Anwesens des Franz Pim-

perl über zwei Stufen und zog sich dabei Verletzungen am Hinterkopf zu. Das Kind wurde in das Krankenhaus nach Oberwart gebracht, wo es jedoch in der folgenden Nacht seinen Verletzungen erlag.

GÜSSING: Den Bund fürs Leben schlossen Alfons Jandresits, Reinersdorf 90, und Anna Kroboth, Güssing, Krottend. 6. — Im Alter von 84 Jahren starb Genoveva Fischl aus Deutsch Tschantschendorf 79. — Das neue Kulturzentrum in Güssing wurde Ende August eröffnet und nahm seinen Betrieb auf. Nach Mattersburg und Jennersdorf ist dies die dritte derartige Einrichtung im Burgenland. (Ein Bericht hierüber in der nächsten Nummer!) Nach einem tragischen Unglücksfall starb im Alter von 76 Jahren der Fotograf i. R. Johann Fasching. Der Verstorbene war ein Mitbegründer der burgenländischen Fotografenzunft und als solcher von 1936 bis 1938 stellvertretender Zunftmeister. In seiner Funktion als Fachvertreter der burgenländischen Fotografen, die er fast zwei Perioden ausübte, war er stets ein eifriger Verfechter seines Berufsstandes. Am offenen Grab überbrachte in Vertretung von Landesinnungsmeister Pilz Paul Fercher die letzten Grüße und legte im Namen der Innung einen Kranz nieder.

GÜTTENBACH: Eduard Radakovits, Nr. 103, starb im Alter von 76 Jahren.

HAGENS DORF: Im Alter von 85 Jahren starb der Priester i. R. Josef Mischinger aus Hagensdorf, im Alter von 84 Jahren starb Genoveva Fischl aus Deutsch Tschantschendorf 79.

HAMMERTEICH: Im 60. Lebensjahr starb der langjährige Gemeinderat und Vizebürgermeister Alois Schlögl, Hauptstraße 45.

HEILIGENKREUZ I. L.: Zur Einweihung der neuen Leichenhalle konnte Bürgermeister Mahr u. a. den Gemeindeferenten Landesrat DDr. Grohotolsky begrüßen. Die kirchliche Weihe vollzogen Geistl. Rat Pfarrer Leitgeb und der evang. Pfarrer Koller. Der Chor des Volkshilfswerkes Heiligenkreuz sorgte für die musikalische Umrahmung. Landesrat DDr. Grohotolsky hob in seiner Ansprache das große Verständnis der Bevölkerung für die erforderliche Umstellung auf die neue Situation hervor. Mit dem Abgehen von der traditionellen Hausaufbahrung mußten verschiedene Schwierigkeiten überwunden werden, die Realisierung des geplann-

ten Vorhabens bedeutet für die Gemeinde eine hervorragende kommunalpolitische Leistung. Unter der umsichtigen Führung durch Bürgermeister Mahr hat Heiligenkreuz den großartigen Aufstieg fortgesetzt und steht mit den Aufbauleistungen an vorderster Stelle im Burgenland.

INZENHOF: Im Alter von 69 Jahren starb Johann Kurta. Im Alter von 78 Jahren starb Josefa Binder, Nr. 56.

JENNERSDORF: Im 64. Lebensjahr starb Josefine Deutsch. Anna Weber starb im Alter von 53 Jahren.

KEMETEN: Kürzlich starb Maria Janisch im Alter von 64 Jahren.

KIRCHFIDISCH: Im 69. Lebensjahr starb Gertrude Schaffer.

KLINGENBACH: Martha Dimits starb im Alter von 43 Jahren.

KOBERSDORF: Die Ehe schlossen Wilfried Frantsich und Marianne Wohlmut.

KR.-MINIHOFF: Hedwig Novak und Peter Varga verstarben kürzlich.

KROTTENDORF: Die Ortsfeuerwehr Krottendorf feierte das Fest der Einweihung der neuen Motorspritze. Hiezu konnte der Ortsfeuerwehrkommandant den Landesfeuerwehrreferenten Landesrat DDr. Grohotolsky, Bezirkshauptmannstellvertreter Dr. Kristan, Bezirksfeuerwehriinspektor Steuer, Bürgermeister Direktor Gangl und Vizebürgermeister Pock begrüßen. In seiner Ansprache verwies der Landesrat DDr. Grohotolsky auf den hohen Ausbildungsstand der burgenländischen Feuerwehren. Bei den letzten Landesfeuerwehrwettkämpfen haben Feuerwehrgruppen aus dem Bezirk Jennersdorf bewiesen, daß sie auch in dieser Hinsicht ihren Aufgaben gerecht werden. Die kirchliche Weihe vollzogen der katholische Pfarrer Hotwagner und der evangelische Pfarrer Taul.

KUKMIRN: Ihren 93. Geburtstag feierte im geistiger Frische und Rüstigkeit die Volksschuldirektorinwitwe Frau Isabella Karner.

LEITHAPRODERSDORF: Es vermählten sich Maria Fromwald, Waldstraße, und Johann Ulrich aus Hirn.

LIMBACH: Nach kurzem Leiden starb der 78jährige Rentner Franz Kracher, Nr. 42.

LITZELSDORF: Erwin Beigelbeck und Erika Grünauer aus Ol-

lersdorf schlossen den Bund der Ehe. Es heirateten Frä. Marianne Unger und Johann Kreuzer aus Tackern bei Weiz.

MARKT ALLHAU: Die Gemeinde Markt Allhau feierte die Weihe und Eröffnung der neuen Hauptschule. Das Fest wurde bereits am Vorabend mit einem Fackelzug und einer Schüleraufführung eingeleitet. Den Weiheakt vollzogen der evang. Pfarrer Johannsen und Dechant Zechmeister. Landeshauptmann-Stellvertreter Soronics betonte, daß nach der Verwirklichung des Schulbaukonzeptes allen burgenländischen Kindern der Zugang zu den Hauptschulen ermöglicht wurde. Das Land und die Gemeinden haben große Anstrengungen unternommen, um dieses Bildungskonzept zu realisieren. Landeshauptmann Kery betonte nach der Skizzierung der Situation auf dem burgenländischen Schulsektor, wie sie noch bis in die Fünfzigerjahre anzutreffen war, daß heute das Burgenland auf allen Gebieten den Rückstand aufgeholt und am eindrucksvollsten die Bildungseinrichtungen verbessert habe.

MARZ: Es starben Elisabeth Karner im Alter von 83 Jahren und Johann Müllner im 77. Lebensjahr.

MATTERSBURG: Der 45jährige Maurer Friedrich Griner aus Matersburg wurde Opfer eines Arbeitsunfalls. Er wurde von einem Jauchenfaß erschlagen, das von einem Traktor heruntergefallen war.

MOGERSDORF: Frau Anna Bronastle, Mogersdorf 51, feierte vor kurzem ihren 90. Geburtstag. Frau Bronastle war viele Jahre in Amerika und bezieht auch eine Pension aus Amerika. Die Burgenländische Gemeinschaft gratuliert herzlich.

MOSCHENDORF: Gisela Karner, Moschendorf 58, starb im Güssinger Krankenhaus im 76. Lebensjahr. Ihre Tochter Gisela kam aus New York zum Begräbnis.

MÜHLGRABEN: Geheiratet haben Franz Wolf aus Minihof-Liebau und Gertrude Prem.

MÜLLENDORF: Magdalena Haberl starb im 87. und Franz Ringhofer im 71. Lebensjahr.

NEUBERG: Cäcilia Kovacs, Nr. 284, und Ignaz Wind, Nr. 298, vermählten sich.

NEUDÖRFL: Das Ja-Wort gaben sich Johann Zenz, Hauptstraße 165, und Andrea Klenner, Augasse 2. — Florian Pfister, Hauptstraße 2, starb im 77. Lebensjahr.

NEUMARKT AN DER RAAB: 240 Feuerwehrmänner hatten sich zur Einweihung der neuen Motor-

spritze der Ortsfeuerwehr Neumarkt an der Raab eingefunden.

NEUSIEDL BEI GÜSSING: Vor dem Standesamt Kukmirn und anschließend in der Filialkirche zu Neusiedl schlossen der Hauptschullehrer Emmerich Krammer, Stegersbach, und die Volksschullehrerin Herta Kern, Neusiedl, den Bund der Ehe.

NEUSTIFT BEI GÜSSING: Gertrude Bauer und Josef Muik schlossen den Ehebund.

OBBERDORF: Johann Sommer starb im Alter von 69 Jahren.

OBBERPULLENDORF: Irma Maria Horvath starb im Alter von 49 Jahren. — Mit Regierungsbeschluß wurde zwischen dem Land Burgenland und dem Bezirksfürsorgeverband Oberpullendorf ein Vertrag über die Finanzierung der Errichtung und Einrichtung eines Altenwohn- und Pflegeheimes in Oberpullendorf abgeschlossen.

OGGAU: Herbert Mollay schloß mit Maria Palkovits den Bund der Ehe.

OLBENDORF: Elvira Pelzmann aus Olbendorf und Helmut Gerger aus St. Michael, Ortsteil Rauchwart sowie Anneliese Tury aus Olbendorf und Rudolf Sagmeister aus Litzelsdorf schlossen den Bund fürs Leben. — Maria Laschalt starb nach kurzer Krankheit im Landeskrankenhaus Güssing.

PÖTTELSDORF: Walter Guggenberger vermählte sich mit Gerlinde Hanbauer aus Zemdendorf.

PÖTTSCHING: Es starb Anastasia Reisinger im Alter von 72 Jahren.

PUNITZ: Der Wildpark in Punitz-Güssing war in diesen Tagen und Wochen wieder ein besonderer Anziehungspunkt. Das riesige Gehege des Gutsbetriebes Draskovich bildet den natürlichen Lebensraum für rund 300 Tiere verschiedener Arten, die zum Teil auch aus Rückzuchtungen hervorgingen.

PURBACH: Es vermählten sich Christine Jahn, Unter Bahngasse 29, und Josef Seifriedsberger aus Frankenmarkt.

RAX: Günther Forjan starb im Alter von 5 Jahren.

RAIDING: Es starb Franz Peruschitz im 74. Lebensjahr.

RAUCHWART: Plötzlich und unerwartet starb Gustav Marx im 68. Lebensjahr. — Die kfm. Angestellte Marianne Hanzl schloß mit dem Werkmeister Albert Flechl aus Wolfsberg die Ehe.

ROTE TURM AN DER PINKA: Lydia Horvath starb im 88. Lebensjahr.

RUST AM SEE: Karl Reinprecht schloß mit Hermine Peleška den Bund der Ehe.

SCHACHENDORF: Stefan Hodits starb im Alter von 77 Jahren.

SCHALLENENDORF: Im Alter von 84 Jahren starb Anna Schabhüttl, Nr. 20.

SCHATTENDORF: Walter Andert aus Pamhagen und Bernadette Scheferberger schlossen den Bund der Ehe. — Im Alter von 76 Jahren starb Maria Schuh.

SIEGENDORF: Walter Winter und Elvira Krajaschits, Trausdorf, vermählten sich. — Maria Porits starb im 90. Lebensjahr.

STEINBERG: Richard Rath starb im Alter von 78 Jahren.

ST. MICHAEL: Brigitte Unger, Nr. 34, schloß mit Helmut Boisits, Nr. 60, die Ehe. Maria Quarits, Nr. 200, vermählte sich mit Willibald Windt aus Gersersdorf und Waltraud Cseri mit Johann Oswald. — Es starben: Theresia Kopeszky, Nr. 32, 80 Jahre alt, Anna Holzer, Nr. 131, 87 Jahre alt und Gisela Unger, Nr. 20, 66 Jahre alt.

TAUKA: Eines der südlichsten Dörfer des Burgenlandes, Tauka, wird heuer noch unweit des Friedhofes eine neue Aufbahrungshalle erhalten. Tauka, ein Teil der Großgemeinde Minihof-Liebau, hat 304 Einwohner, liegt unweit der Dreiländerecke und macht sich viel Mühe, seinen kleinen Ortskern harmonisch zu gestalten.

TRAUSDORF: Es vermählten sich Iris Syalay und Josef Peck.

TSCHURNDORF: Im Alter von 82 Jahren starb Emilie Hedrich.

URBERSDORF: Als der Landwirtschaftsrentner Johann Stang, 55, aus Urbersdorf bei Güssing das Gasthaus Kedl verlassen wollte, stürzte er über die drei Stufen zur Eingangstür. Dabei stieß er mit beiden Händen und dem Kopf durch das Glas der Tür und fügte sich tiefe Schnittwunden zu. Der Schwerverletzte wurde sofort ins Güssinger Spital gebracht, doch versagte die Kunst der Ärzte, der Mann hatte schon zu viel Blut verloren, Glassplitter hatten Stang die große Halsvene durchtrennt.

UNTERFRAUENHAID: Es starb Theresia Bachhofer im Alter von 81 Jahren. Es starb auch Anton Schumich.

WULKAPRODERSDORF: Es vermählten sich Viktor Mariel und Romy Mihalitsch. — Juliane Kru-pich starb 89jährig.

ZAGERSDORF: Bernhard Bair aus Tirol schloß mit Andrea Hackl den Bund der Ehe.

Slowenische Volkstanzgruppe im Burgenland



Die Tanz- und Spielgruppe aus Beltinici/Slowenien gehört zu den beliebtesten Folklorekreisen Jugoslawiens. Seit vierzig Jahren wollen die Slowenen die alte originale Musik ihrer Heimat erhalten und neu beleben, wobei natürlich die entsprechende Tracht getragen wird. Begleitet werden die 24 Mädchen

und Burschen dieser Gruppe von einer Violine-, Baß-, Harmonika- und Klarinettenkapelle. Die Gruppe trat schon in der Bundesrepublik Deutschland, in Ungarn und Österreich auf. Sie war kürzlich in Heiligenkreuz anlässlich der Grenzlandfesttage zu Besuch. sgm.

Werbung mit Burgenland Glas

Die Firma Stölzle in Wien hat anlässlich der Feier „50 Jahre Burgenland“ einen speziellen Burgenlandkelch entwickelt und in Produktion genommen. Nunmehr trat die Firma Stölzle an das Amt der Burgenländischen Landesregierung mit dem Vorschlag heran, die Gläser zu einem geförderten Preis der Gastronomie anzubieten. Als Gegenleistung würde sie für Zwecke der Fremdenverkehrswerbung die Gläser mit dem Burgenländischen Wappen und dem Werbetext „Sonnenland — Weinland — Burgenland“ versehen. Durch diese Art der Werbung sollte das Burgenland seinen Gästen noch näher gebracht werden. Die Burgenländische Landesregierung beschloß nun, für die Herstellung von Burgenlandgläsern mit Werbeaufschrift einen Betrag von 30.000 Schilling freizugeben.

Rust und Heiligenkreuz sind am schönsten

Nunmehr hat die Jury entschieden: Heiligenkreuz i. L. ist das schönste Dorf und Rust die schönste Stadt des Burgenlandes. Erstmals wurden Dörfer und Städte im Landesblumenschmuckwettbewerb getrennt bewertet. Den Bewerb um „Die schönste Stadt“ gewann Rust vor Güssing. Eisenstadt und Neusiedl am See erreichten punktgleich den dritten Platz. Beim Bewerb „Das schönste Dorf“ landete Heiligenkreuz i. L. an erster Stelle vor dem Ortsteil

Langeck der Gemeinde Lockenhaus. Dritter wurde Tadtan.

Burgenländer in Sibirien

Im Ersten Weltkrieg geriet der Vater des heutigen Theologieprofessors in Graz, Prof. DDr. Claus Schedl, in russische Kriegsgefangenschaft. Der Vater von DDr. Schedl war Bauer in Oberloisdorf. Während seiner Gefangenschaft hat er seine Erlebnisse in kurzen Notizen wie auch in Gedichtform festgehalten. Nunmehr beabsichtigt Prof. DDr. Schedl, diese Aufzeichnungen zu publizieren. Es handelt sich dabei um das Werk eines echten burgenländischen Volksdichters.

Die Burgenländische Landesregierung bewilligte einen Druckkostenbeitrag in der Höhe von 10.000 Schilling.

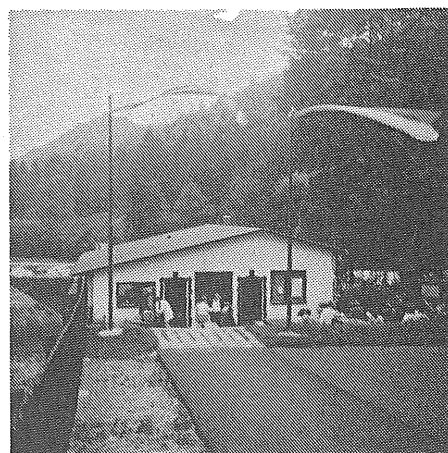
Großer Badesee für Neustift an der Lafnitz

Nach vierjähriger Bauzeit wurde in Neustift an der Lafnitz ein großer Badesee mit drei Hektar Wasserfläche fertiggestellt. Auf dem vier Hektar großen Areal wurden außerdem Kabinen, sanitäre Anlagen und ausgedehnte Liege- und Spielwiesen geschaffen. Die Gesamtkosten beliefen sich auf etwa fünf Millionen Schilling.

Neustift, Katastralgemeinde von Grafenschachen, feierte ganz groß diesen Anlaß. Das 1. See-Fest zog viele Besucher — vor allem aus der nahen Steiermark — an. Aber auch Mitglieder der

burgenländischen Landesregierung mit Landeshauptmann Theodor Kery an der Spitze, waren gekommen. „The Hubbubs“, „The Blue Birds“ und die „Bergland Buam“ spielten zum Tanze auf und der Humorist Fritz Edtmeier gab sein Bestes. Die Veranstalter (Fremdenverkehrs- und Ortsverschönerungsverein) konnten zufrieden sein. Da auch das Wetter mitspielte, wurden tausende zahlende Besucher registriert. Die Gemeinde erhofft sich durch den Badesee einen Auftrieb für den Fremdenverkehr. 1976 wurden bereits 10.000 Nächtigungen gebucht. Darüber hinaus ist der Ausbau der Ortskanalisation voll im Gange, die Gesamtkosten werden über vier Millionen Schilling betragen.

Schießstanderoöffnung in Dörfel



Der Schießstand des Vereines der Jagd- und Sportschützen des Bezirkes Oberpullendorf wurde feierlich eröffnet. Neben Landeshauptmann Theodor Kery waren Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Schuhmann und hohe Politiker erschienen. Pfarrer Walter Schwarz (Steinberg) sprach Segensworte für die katholische Kirche und Pfarrer Geistlinger (Stoob) für die evangelische Kirche. Pfarrer Schwarz weihte auch eine kleine Hubertuskapelle, die die Jäger von Dörfel errichtet hatten.

Bezirksjägermeister und Obmann des Vereines Treiber berichtete über das Zustandekommen der modernen Schießstätte, die bisher ca. drei Millionen Schilling gekostet hat. Durch persönliche Arbeit haben die 420 Mitglieder des Vereines beigetragen, daß das Werk so schnell vollendet werden konnte. Der Schießstand besteht aus einem Kugel- und einem Schrotstand.

Landeshauptmann Kery würdigte in seiner Festansprache die Arbeit des Vereines und sprach über den Waffengebrauch in der heutigen Zeit.

Der Schießstand ist ganztägig geöffnet und steht auch Nichtmitgliedern zur Verfügung. Neben dem Schießstand befindet sich ein Restaurant. Dieser moderne Schießstand bietet den Jägern und Sportschützen des mittleren Burgenlandes eine ausgezeichnete Möglichkeit zum Schießtraining. J. S.

Heuer gibt es im Burgenland einen guten Tropfen: 38 Prozent Goldmedaillen

Bei der heurigen burgenländischen Weinprämierung sind 1540 Weine gewertet worden. Es lagen dieser 12. von der burgenländischen Landwirtschaftskammer durchgeführten Weinprämierung mehr Weinproben vor als der österreichischen Weinmesse. Fast 38 Prozent der Weinproben erhielten Goldmedaillen, 32 Prozent Silber- und 17 Prozent Bronzemedailles. Nur 13 Prozent blieben unter dem Medaillenlimit.

Es beteiligten sich 535 der rund 18.000 burgenländischen Weinbaubetriebe. Wie Ing. Stefan Smolyan von der Weinbauabteilung der Landwirtschaftskammer jüngst in einer Pressekonferenz in Purbach bemerkte, ist die Weinprämierung vor allem für jene Weinbautreibenden interessant, die ihre Produkte selbst vermarkten. Die prämierten Weine werden wie alljährlich auch heuer wieder bei der burgenländischen Weinwoche in Eisenstadt vom 26. August bis 4. September und bei zahlreichen örtlichen Weinkosten angeboten.

Der Anteil der mit Gold prämierten Weine ist heuer relativ hoch (er wurde nur 1975 geringfügig übertroffen), während der Anteil der nicht prämierten Weine der geringste seit Jahren ist. Das gute Ergebnis wird auf den besonders

hohen Anteil von Weinen besonderer Reife und Leseart zurückgeführt.

Die bei der Weinprämierung am stärksten vertretene Gemeinde war Gols mit 140 Weinproben und 50 Goldmedaillen, gefolgt von Rust mit 90 Proben und 48 Goldmedaillen sowie Illmitz und St. Margarethen mit je 78 Weinproben und 38 bzw. 37 Goldmedaillen. Am erfolgreichsten schnitt der Betrieb Georg Stieglmann aus Gols ab, dessen elf eingereichte Weine zehn Gold- und eine Silbermedaille erhielten. An zweiter Stelle rangierte die landwirtschaftliche Fachschule für Burschen der Landwirtschaftskammer, die mit zehn Weinen neun Gold- und eine Silbermedaille erreichte und der Betrieb Rudolf Wagentristl aus Großhöflein, dessen neun Weine acht Gold- und eine Silbermedaille errangen. Nach Sorten haben der Weißburgunder und der Tramminer am besten abgeschnitten.

Sieben Kinder ohne Mutter

Ein furchtbarer Schicksalschlag entriß sieben Kindern im Alter von zwei bis sieben Jahren im burgenländischen Neusiedl, nahe der steirischen Grenze, die Mutter. Sie stürzte mit ihrem Moped, unweit von ihrem Haus, zu Tode.

Ihr mitfahrender elfjähriger Sohn Manfred liegt noch heute im Fürstenfelder Landeskrankenhaus mit einem Ober- und Unterschenkelbruch. „Ich kam gerade aus Wien“, erzählt der Vater Adolf Wilfinger, „als ich erfuhr, daß meine Frieda tot ist. Was soll ich nun machen?“ Die burgenländische Landesregierung und die Gemeinde Kukmirn haben zwar geholfen, aber dies war nur ein Trostpflaster für einen Mann, der nicht nur seine Frau, die Mutter seiner Kinder, sondern auch eine Arbeitskraft für das Haus und die kleine Landwirtschaft verloren hat.

„Heuer werde ich noch unbedingt in Wien arbeiten. Nächstes Jahr will ich mir aber eine Arbeitsstelle in Fürstenfeld oder im südlichen Burgenland suchen“, sagt Adolf Wilfinger und geht, um seine Kinder zu versorgen. sgm.

Haus in Oberpullendorf, Burgenland, schöne Waldlage, jeder Komfort, zwei Badezimmer, Zentralheizung, 240 qm Wohnfläche, 180 qm Keller und Garage, 3200 qm Grundstück, zu verkaufen oder auf zwei Jahre vorläufig zu vermieten. Preis nach Absprache. Adolf Reiter, 7350 Oberpullendorf, Stooberstraße 357.

In acht Urlaubsländern gilt 0,0 Promille Alkohol im Blut

Die verschiedenen Tempolimits und -beschränkungen im Ausland haben sich bei den Sommerurlaubern bereits weitgehend herumgesprochen. Vielfach ist aber unbekannt, daß es in acht europäischen Ländern die 0,0-Promille-Grenze gibt. Auch über die Gurtenpflicht und die Bestimmungen über die Beförderung von Kindern herrscht meistens Unklarheit.

In Finnland, in der Tschechoslowakei, in Ungarn, Rumänien, Portugal, der UdSSR, Bulgarien, in der Türkei und der DDR gibt es die 0,0-Promille-Grenze. In den Ostblockländern wird diese Bestimmung noch dazu rigoros kontrolliert. In Polen darf sich nur jener Autofahrer hinter das Steuer setzen, der nicht mehr als 0,2 Promille Blutalkohol hat. In Griechenland, Jugoslawien, den Niederlanden, Norwegen und Schweden besteht die 0,5-Promille-Grenze, in allen anderen europäischen Ländern die 0,8-Promille-Grenze. In Italien allerdings gibt es eine außergewöhnliche Regelung: Es gibt keine fixe Promille-Grenze. Im Gesetz steht, man dürfe alkoholisiert kein Kraftfahrzeug lenken. Der Grad der „Fahrtauglichkeit“ wird individuell festgestellt und ermittelt.

In vielen Ländern besteht Gurtenanlegepflicht, so in der BRD, in Dänemark, Finnland, Frankreich, den Beneluxstaaten, in Norwegen, Schweden, der Schweiz, der Sowjetunion, in Spanien, der CSSR und in Ungarn.

Für Zweiradfahrer ist die Sturzhelmpflicht noch wesentlich weiter verbreitet als die Gurtenanlegepflicht für Pkw-Lenker. Nur in Finnland, Italien, Norwegen, in der Schweiz, in der Sowjetunion und in Spanien dürfen die Zweiradfahrer ohne „sichere Kopfbedeckung“ unterwegs sein, ebenso bekanntlich auch in Österreich.

„Ein Stück Österreich“ für Freunde unserer Heimat



Design: Oscar Asboth

Eine symbolhafte Darstellung Österreichs mit seinen Kultur- und Erholungsstätten vom Neusiedlersee bis zum Arlberg in Gold und Silber
„Zum Glück gibt's Österreich“



ÖGUSSA
Gumpendorfer Str. 85
A-1061 Wien

Kupon

Ich bestelle per Nachnahme:

_____ Stk in Gold zu öS 2885,-

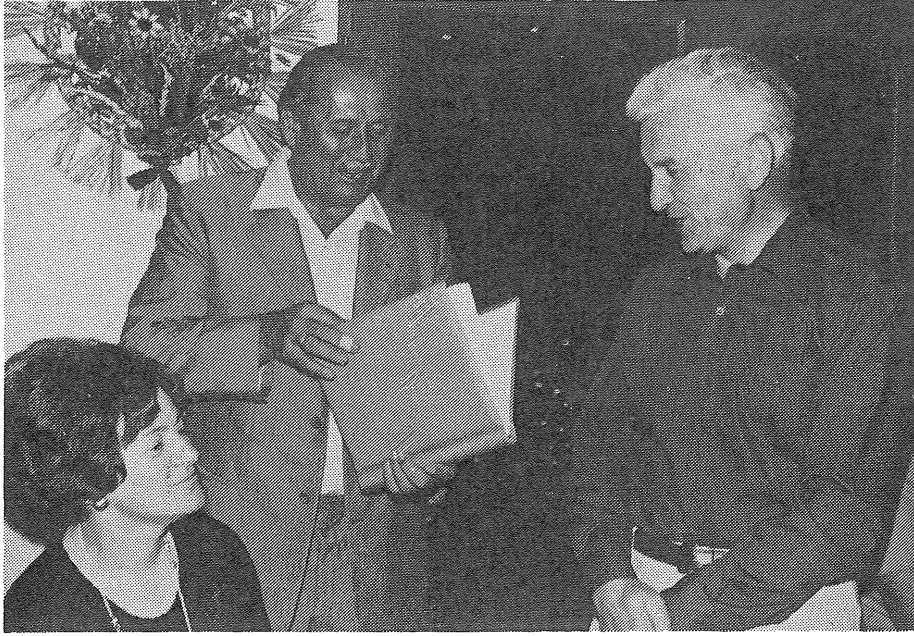
_____ Stk in Silber zu öS 224,-

Ich möchte nähere Informationen.

Name: _____

Adresse: _____

Stefan Deutsch, Vorstandsmitglied der BG., ein 50er



Aus Anlaß des 50. Geburtstages unseres Vorstandsmitgliedes Dir. Stefan Deutsch fand sich der Vorstand der BG. mit Präsident Julius Gmoser an der Spitze am Eisenberg, am Wohnort des Geburtstagskindes, zur Gratulation ein. Präsident Gmoser überbrachte somit die Glückwünsche des Vorstandes der Burgenländischen Gemeinschaft, dankte bei dieser Gelegenheit dem Jubilar für seine treue Arbeit in der Burgenländischen Gemeinschaft und überreichte ein

Erinnerungsgeschenk.

Dir. Deutsch ist bereits seit Gründung der Burgenländischen Gemeinschaft als Vorstandsmitglied tätig und führt die Agenden des Schriftführers im Vorstand der BG. Dir. Deutsch wirkt derzeit als Lehrer in Großpetersdorf. Seine Gattin Nelly führt auf dem Eisenberg ein weithin bekanntes Volkskunstgeschäft.

Mögen dem treuen Mitarbeiter der BG. noch viele Jahre in Gesundheit beschieden sein!

23 neue Kapellmeister im Burgenland

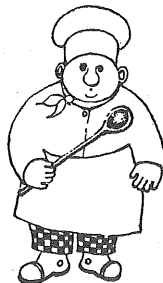
Das Joseph-Haydn-Konservatorium in Eisenstadt führte gemeinsam mit dem Burgenländischen Blasmusikverband einen dreisemestrigen Kurs für Kapellenleiter, der mit der Kapellenleiterprüfung seinen Abschluß fand. Von den ursprünglich 35 Musikern, die den Kurs begonnen hatten, hielten 23 die Strapazen und zeitmäßigen Belastungen — in den drei Semestern waren jeden Dienstag abend drei Unterrichtsstunden zu besuchen — durch und legten die Prüfung mit Erfolg ab. Fünf Absolventen wurden sogar mit „Auszeichnung“ qualifiziert, Direktor Prof. Franz Schitzhofer dankte dem Kursleiter Landeskapellmeister Prof. Karl Messner und übergab mit den besten Wünschen die Zeugnisse.

Miß Burgenland wieder aus Purbach

Miss Burgenland 1977 wurde im überfüllten Bierzelt beim Frauenkirchner Wiesenfest die schwarzhaarige Irmgard Kloiber, 21jährige Schauspielstudentin aus Purbach. Schon im vorigen Jahr hatte eine Purbacherin den begehrten Titel erobert: die Jus-Studentin Silvia Luttenberger, die diesmal in der Jury

saß und über ihre Nachfolgerin mitentschied.

„Spannend wie ein Krimi“ — so Österreichs Miss-Macher Erich Reindl — verlief diesmal die Wahl der schönsten Burgenländerin. Irmgard Kloiber lag nach dem Bikini-Durchgang punktgleich mit der blonden 16jährigen Golserin Manuela Hackstock in Führung. Mit nur einem einzigen Punkt Vorsprung siegte schließlich im Stechen die überglickliche Purbacherin, Zweite wurde das reizende Mädchen aus Gols, das in der Publikumsgunst offenbar vorne lag, auf Platz drei landete die 20jährige Wienerin Silvia Szegedi, die ihren Urlaub am Neusiedlersee verbringt.



In jedes Haus!

„Das Burgenländische Kochbuch“
(alte Koch- und Backrezepte wie zu Großmutterns Zeiten)

Bestellungen über die BG.

Nachnahme-Zusendung öS 170,—
oder \$ 11,— plus Postporto

Anny Polster las auf Ibiza

Über Einladung von Touropa/Austria las die Schriftstellerin Anny Polster am 15. Juli im El Almendro, Santa Eulalia, aus ihren drei Büchern und den jüngsten Werken. Obwohl die Autorin nach Borkum, Mallorca und Gran Canaria auch auf Ibiza teilweise in burgenländischem Dialekt vorgetragen hat, fand sie bei dem zahlreich erschienenen Publikum aus dem deutschen Sprachraum, das sehr beifallsfreudig war, nachhaltigen Eindruck. Die rührige Organisatorin der Veranstaltung, Reiseleiterin Isolde Matzner, dankte Frau Polster für ihren ausgezeichneten Vortrag und kam später noch mit Wünschen der illustren Besucher nach den — leider vergriffenen — Büchern auf den gelungenen Abend zurück.

Liebe Landsleute!

Uhren und Schmuck sind Geschenke von bleibendem Wert und nirgends so günstig wie in Österreich

Ich halte daher eine besonders schöne Auswahl an **Diamantringen, Dukatenbroschen, goldenen Armbändern, Manschettenknöpfen, Halsketten, Armbanduhren** (Omega, Eterna und Kuckucksuhren für Sie bereit.

Besuchen Sie mich bitte während Ihres Aufenthaltes in der alten Heimat!

Ihr Uhrmachermeister und
Juwelier

Willi Mayer

7400 Oberwart

Hauptplatz 8, Telefon 03352-448

7540 Güssing

Hauptplatz 1, Telefon 03322-2421

Aus dem Nachbarland Steiermark

800 Jahre Fürstenfeld

Die Grenzstadt Fürstenfeld wird nächstes Jahr 800 Jahre alt. Grund genug, ein umfangreiches Programm an Feierlichkeiten und diversen Festen zu erstellen. Die Stadtgemeinde hat deshalb schon im Vorjahr ein Organisationskomitee ins Leben gerufen, das zusammen mit diversen Ausschüssen und der Fürstenfelder Bevölkerung die Veranstaltungen für 1978 initiieren und koordinieren soll. Wie Festobmann Stadtrat Manfred Krenn mitteilt, steht ein Großteil des Programms schon fest.

Das Jahr wird mit einer noch nicht festgelegten Neujahrsfeier beginnen, es folgen der Pfadfinderball (7. Jänner), das Kameradschaftsbundball (21. Jänner), der Bauernball (4. Februar), der Maskenball (6. Februar), ein Duo-Abend im Abonnement (26. Februar), 20 Jahre Lions (18. und 19. Februar), Musik zur Passionszeit (19. März), Sportkegelmesterschaften für Steiermark im Einzelbewerb (8. bis 16. April), Landesveranstaltung des Jagdschutzvereines (22. April), Steirische Sportkegelmesterschaften (22. und 23. April), IPA-Tagung (4. bis 7. Mai), Schlaraffentreffen (5. Mai), MSC Moto-Cross-Staatsmeisterschaftslauf (7. Mai), Kompositionsabend Florian Wiefler 70 Jahre (10. Mai), Pokal-Geländeritt des RV St. Georg (13. Mai), Steirische Kegelmesterschaften (13. und 14. Mai), Altpfadfindertreffen (19. und 20. Mai), Staatsmeisterschaftslauf im Moto-Cross (21. Mai), Landes-Rettungstag (26. bis 28. Mai), 5. Steirisches Wettbewerbsfischen (27. und 28. Mai), TV-Fürstenfeld-Bergturnfest (28. Mai), die „Schöpfung“ (4. Juni), Landesfeuerwehrtag (7. bis 9. Juli), Jugendfeuerwehrlager (1. bis 9. Juli), Pfadfindertag (50 Jahre Pfadfinder Fürstenfeld, 10. bis 23. Juli), Landjugendbezirkstreffen (23. Juli), Internationales Fußball-Juniorenturnier des SC Radio Kortschak (12. August), ebenso 13. August, Sportplatzöffnung mit Fußballturnier (15. August), ab 24. August bis 3. September Hauptfestwoche mit „Augustinifesttagen“, Historischer Festzug mit dem Bundespräsidenten, Eröffnung und Einweihung der Augustinerkirche, buntes Programm mit Stars etc., Eröffnung und Ausstellung „Hans Fronius“ (27. August), Moto-Cross-Staatsmeisterschaftslauf (3. September), Motorflug-Staatsmeisterschaft des SFC Fürstenfeld Klasse I (9. bis 10. September), Abonnement-Konzert Pfeiffer-Quartett (11. Oktober), Nationalfeiertagskonzert (26. Oktober) und Duo-Abend im Abonnement (29. November).

Das Programm ist allerdings noch lange nicht zur Gänze erstellt. Es wird noch Handels- und Gewerbeschauen,

Sport- und Kulturveranstaltungen, Schulfeste, Bundesheerausstellung, Modeschauen und viele regionale und überregionale Termine für Vereinstage geben. Auch sollen die Landeshauptstadt, oststeirische und burgenländische Städte wie die Gemeinden des Bezirkes eigene Tage veranstalten. Auch eine großangelegte historische Ausstellung soll kommen. Der Fürstenfeld-Prospekt ist im Fertigwerden und die Festschrift wird bis Ende des Jahres aufliegen.

BURGAU

Ernennung bei der Gendarmerie

Der Postenkommandant von Burgau, Revierinspektor Josef Steßl, wurde zum Bezirksinspektor ernannt. Wir gratulieren herzlichst!

GROSSWILFERSDORF

Pfarrer Köck feierte Goldenes Priesterjubiläum

Pfarrherr Geistl. Rat Johann Köck feierte kürzlich sein Goldenes Priesterjubiläum.

Ein Bericht aus den USA:

Das Tor zum „Frontier-Westen“

Missouri, Kansas und Oklahoma liegen in der geographischen Mitte der USA. Dies ist der „Frontier-Westen“ — die Kreuzwege, wo die ersten Pioniere ihre überdeckten Wagen westwärts jenseits des Mississippi trieben, um sich dort niederzulassen, und wo sie begannen, Viehzucht zu betreiben.

Vieles, was die übrige Welt als „typisch amerikanisch“ ansieht, findet man hier, wo so viel von Amerika zu finden ist: Weizenfelder, die bis zum Horizont reichen, Cowboys, die große Herden von Hereford- und Brahmin Vieh betreuen; Indianer in ihrer zeremoniellen Bekleidung; sowie auch Ölquellen und leuchtende Wolkenkratzer.

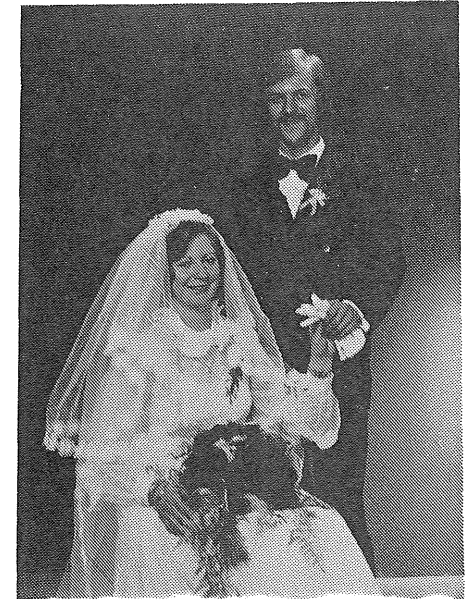
Die berühmten amerikanischen Persönlichkeiten, die aus diesem Teil des Landes kamen, veranschaulichten den amerikanischen Charakter: Präsident Harry S. Truman wurde in Lamar, Missouri, geboren und wuchs in der Stadt Independence auf; Präsident Dwight D. Eisenhower verlebte seine Kindheit in Abilene, Kansas; der Cowboy-Humorist Will Rogers kam aus Claremore, Oklahoma. Diese Männer hatten Eines gemeinsam: die Charaktereigenschaften, die heute noch hier zu finden sind, nämlich mit beiden Füßen auf der Erde bleiben. Die Offenheit und der Stolz der Menschen in dem „Frontier-Westen“ werden — durch ihre warmherzige Begrüßung, die sie den Besuchern gegenüber zeigen — dadurch übermittelt.

Die begrüßenden Einreisestädte für Touristen, die in diese Gegend kommen, sind St. Louis und Kansas City, beide im Staate Missouri gelegen. Von St. Louis aus, am Mississippi River, kann man das Land von Mark Twain

und Daniel Boone — nördlich und westlich — und das Ozark Lake Erholungsgebiet — südwestlich — erforschen. Kansas City, am westlichen Rande des Staates, ist für die Reisenden das Tor zu der Pony Express-Gegend im Norden, im Süden zu den „Western Ozark playgrounds“ und zu den Staaten Kansas und Oklahoma.

St. Louis, City under the Arch (Stadt unter dem Bogen). Der Torbogen, die emporstrebende Stahlstruktur, die die Silhouette von St. Louis dominiert, symbolisiert den Abschnitt, den St. Louis, als Torweg der Nation für die Pioniere, darstellte, als sie die amerikanische Grenze westwärts schoben.

Hochzeitsglocken läuten ...



Den Bund fürs Leben schlossen der kaufm. Angestellte Herbert Schabhüttl, Wien, und die Näherin Gerti Berzkovits, Eisenhüttl 12. Mit diesem Bild grüßen sie alle Verwandten und Freunde in Amerika und Wien.

Hohes Alter



Maria Zloklikovits, Heugraben 6, feierte kürzlich ihren 80. Geburtstag. Sie grüßt ihre Schwester und alle ihre Verwandten in Amerika.

Aktuelles aus dem Burgenland

Jüdisches Museum in Eisenstadt

Mit dem „Österreichischen Jüdischen Museum in Eisenstadt“ bietet das Burgenland ab 1978 eine neue Sehenswürdigkeit für seine Besucher aus aller Welt. Das Museum wird einschließlich der Privatsynagoge im ersten Stock des Wertheimer-Hauses, einem der schönsten Gebäude des ehemaligen Ghettos, untergebracht. Das noch gut erhaltene und inzwischen renovierte Ghetto ist an sich schon einzigartig in Europa. Es steht dort u. a. auch das Haus der Familie Wolf, in dem das burgenländische Landesmuseum untergebracht ist.

Das Museum wird vom Verein „Österreichisches Jüdisches Museum in Eisenstadt“, der sich im April 1972 konstituierte und dem die Republik Österreich und die österreichischen Bundesländer angehören, eingerichtet. Präsident des Vereines ist Univ.-Prof. Dr. Kurt Schubert, Geschäftsführer Dr. Nikolaus Vielmetti, beide vom Institut für Judaistik der Universität Wien. Das Museum wird der Darstellung der Geschichte des Eisenstädter Ghettos und darüber hinaus des Judentums in Österreich bzw. in den Ländern der ehemaligen österreichisch-ungarischen Monarchie dienen.

In Eisenstadt gab es schon seit 1515 sechs jüdische Lehensbesitzer, die ersten Nachrichten über ein Ghetto stammen aus dem Jahre 1572. Das Eisenstädter Ghetto bildete bis 1938 die selbständige Gemeinde „Unterberg-Eisenstadt“, wo damals 446 Juden lebten.

Die süßen Trauben reifen langsam

Seit Jahren versprechen die politischen Parteien vor jeder Wahl, daß sie sich um Hochlohnarbeitsplätze bemühen werden. In Wirklichkeit nimmt aber die Zahl jener Arbeitsplätze mit hoher Wertschöpfung (und dementsprechend höherem Lohn) wesentlich langsamer zu als die Zahl der Arbeitsplätze mit geringerer Wertschöpfung. Die Zahl der durchschnittlich schlechter bezahlten weiblichen Arbeitskräfte in der burgenländischen Industrie steigt rascher als die Zahl der männlichen Arbeitskräfte. Diese etwas enttäuschende Entwicklung hat auch das Jahr 1976 wieder gezeigt. Die Nahrungs- und Genußmittelindustrie, in der überwiegend Frauen beschäftigt sind, erreichte gegenüber 1975 einen Wertzuwachs von 8 Prozent. An zweiter Stelle der Größe nach liegt die Bekleidungsindustrie mit einem Wertzuwachs von 17 Prozent. Die Textilindustrie konnte sogar einen Zuwachs von 37,2 Prozent erzielen.

Weniger günstig war die Entwicklung in der Holzverarbeitenden Industrie, in der überwiegend Männer beschäftigt sind. Sie erreichte einen Zuwachs von lediglich 3,6 Prozent. Die Maschinen- und Metallbauindustrie brachte es auf eine Zunahme von 2,6 Prozent, die

Eisen- und Metallwarenindustrie eine solche von 5,4 Prozent.

Ein ähnliches Bild bietet der Beschäftigtenstand. Auch hier zeigt sich, daß die Zahl der Beschäftigten in den „männlichen“ Industriezweigen deutlich langsamer zugenommen hat, als in den „weiblichen“ Branchen.

Insgesamt erreichte die burgenländische Industrie 1976 einen Zuwachs von 14,3 Prozent gegenüber 1975. Berücksichtigt man jedoch, daß im Rezessionsjahr 1975 ein wertmäßiger Rückgang von 3,8 Prozent eingetreten ist, und berücksichtigt man ferner die Inflationsraten, so ist der Produktionswert der burgenländischen Industrie im vergangenen Jahr jenen des Jahres 1974 real zwar nahegekommen, hat ihn im Durchschnitt aber doch nicht ganz erreicht.

Ganz Deutsch Schützen feierte vier neue Ehrenbürger

In Deutsch Schützen wurden die Filiale der Lagerhausgenossenschaft, das neue Feuerwehrhaus und ein neuer Tanklöschwagen eingeweiht, an vier verdiente Persönlichkeiten konnte Bürgermeister Felix Pinter die Ehrenbürgerurkunde überreichen. Landesrat Josef Wiesler (Pinter: „Er hat sich als Gemeindeglied verstärkt für unsere Anliegen eingesetzt“), Landesrat DDr. Rudolf Grohotolsky für dessen Verdienste

um Feuerwehr und Gemeinde, der Leiter des Wasserbau-Bezirksamtes Oberwart Dipl.-Ing. Anton Gartner sowie der Notar und „Rechtsberater“ der Gemeinde Dr. Nikolaus Hetfleisch sind die neuen Ehrenbürger.

Burgenland-Woche in Hamburg

Die Sitzung der burgenländischen Handelskammer hat beschlossen, im Herbst 1978 in Hamburg Burgenland-Wochen nach dem Muster jener in Zürich zu veranstalten. Der österreichische Handelsdelegierte in der Hansestadt hat sich bereit erklärt, die burgenländische Handelskammer dabei zu unterstützen. Die steigende Beliebtheit des Burgenlandes im norddeutschen Raum könnte durch solche Burgenland-Wochen eine wertvolle Unterstützung erfahren.

OSR Ladislaus Widder 65 Jahre alt

Landesfeuerwehrkommandant OSR Ladislaus Widder, Präsident des Österreichischen Bundesfeuerwehrverbandes, feierte vor kurzem seinen 65. Geburtstag, der ihn in den Mittelpunkt einer großen und eindrucksvollen Gratulationscour stellte. Abordnungen der Feuerwehren und prominente Vertreter aus fast allen Bereichen des öffentlichen Lebens waren als Gratulanten gekommen, um einen Mann zu ehren, der sich große, unvergeßliche Verdienste um Schule, Feuerwehr, Volk und Land erworben hat.

Jedes B.G.-Mitglied wirbt ein neues !

Vieles hat die Burgenländische Gemeinschaft schon getan. Unser Name ist zum guten Begriff in aller Welt geworden. Wir fliegen mit modernen Flugzeugen guter Luftverkehrsunternehmen schon seit vielen Jahren von der alten Heimat zu unseren ausgewanderten Landsleuten und haben in umgekehrter Richtung viele tausende Landsleute zu Besuch nach Österreich gebracht. Wir sind auf vielen anderen Gebieten tätig und unterstützen unsere Mitglieder mit Rat und Tat.

Die Entfernung zwischen der Fremde und der Heimat ist durch uns kleiner geworden.

Aber viel mehr könnten wir noch

tun, wenn die Zahl unserer Mitglieder noch größer wäre. Es sollten daher alle Ihre Bekannten und Freunde, die auf Grund ihrer Gesinnung, ihrer Abstammung und ihrer Liebe zur alten Heimat zur großen Familie der Burgenländer gehören, auch Mitglieder der B.G. werden.

Wir rufen Sie daher zur großen Mitgliederwerbung auf.

Schreiben Sie uns Namen und Adressen von Freunden und Verwandten auf, die Mitglied bei uns werden möchten — und vergessen Sie, bitte, nicht, auch Ihre Adresse anzugeben.

Burgenländische Gemeinschaft

..... Ausschneiden und einsenden an

Burgenländische Gemeinschaft
8382 Mogersdorf, Austria

Folgende Personen interessieren sich für eine Mitgliedschaft (Neuwerbung) für die B.G.:

Vor-Zuname/ Anschrift

.....

Change of Address Announcement to B. G., A-8382 Mogersdorf 2
Please change my mailing address effective: Day..... Month..... Year.....

Name: (Capital letters)

Old address:

P. O. Box R. R. No. or Apt. No, Number and Street

City Zone Province

New address:

P. O. Box R. R. No. or Apt. No, Number and Street

City Zone Province

Reference, Subscription No. etc. Signature:

Telephone Area Code: Telephone No.

For rent

Large apartment on the 10th floor overlooking Oberwart in lovely southern Austria. 2 bedrooms, livingroom, kitchen. \$ 200,— a month includes central heating and bathroom.

Im Zentrum von Oberwart ist eine schöne Wohnung (110 m²) mit Zentralheizung, Bad und Warmwasser zu vermieten. Miete 200 US-Dollar pro Monat. Zuschriften bitte an die Redaktion unter „Hochhaus“.

Melden Sie sich jetzt schon für unseren

Weihnachtsflug

nach Amerika an!

Abflug von Wien am 22. Dezember 1977 (Aufenthalt 18 Tage)

Retourflug von New York am 7. Jänner 1978

Nähere Informationen über BG-Reisen, A-8382 Mogersdorf 2. Buchung mindestens zwei Monate vor Abflug!

Vorschau EB Flüge 1978 nach Wien



ab New York	28. Juni 1978	— ab Wien am	6. August 1978
ab New York	1. Juli 1978	— ab Wien am	13. August 1978
ab New York	8. Juli 1978	— ab Wien am	23. August 1978
ab New York	14. Juli 1978	— ab Wien am	30. August 1978

Preise im nächsten Heft.

Programmänderung vorbehalten!



Voranmeldungen

zu einem geplanten Sonderflug zur
Fußball-Weltmeisterschaft 1978
in Argentinien jetzt schon an die BG.!